

Berichterstattung des HAB vor dem Fachausschuss am 15.10.2019

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrter Vorsitzender des Ausschusses, sehr geehrte Mitglieder des Ausschusses, sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin Arpad Nagy, der Vorsitzende des Hennigsdorfer Ausländerbeirates (HAB) und ungarischer Staatsbürger.

Der Hennigsdorfer Ausländerbeirat besteht aus fünf Mitgliedern, die aus vier verschiedenen Nationen kommen.

Zum Vorstand des Beirates gehören Herr Wladimir Irinkow aus Bulgarien und Michael Iwanow aus Hennigsdorf.

Aus den größeren nationalen Gruppen, die in Hennigsdorf leben, suchen wir immer noch Personen, die bei der Arbeit in unserem Beirat mitmachen möchten.

Wir haben im Wesentlichen das Ziel Kontakte herzustellen, Netzwerke zu knüpfen, Akzeptanz zu fördern und das Ehrenamt und die Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken, wie im Folgenden zu erfahren ist.

Unterstützung sowie (mit-)Organisation von:

- monatlich Welt Café-Treffen im Nachbarschaftstreff Stolpe-Süd und im Gemeindehaus der Evangelischen Kirche
- Videoabende in der Gemeinschaft Centrum in der Parkstraße mit deutschen und internationalen Filmen in Abwechslung
- 5. Kulturmarkt - Ein Fest zu Weihnachten in der Diesterweg OS
- Stadt- und Sommerfest- Infostand
- PuR-Sommerfest
- Mixed-Pickels-Woche in Velten
- Interkulturelle Woche der ausländischen Mitbürger in Oberhavel
- Sportveranstaltungen in den Bereichen Volleyball und Fußball
- Unterstützung der Frauengesundheitsgruppe im Nachbarschaftstreff Albert-Schweitzer - Straße

Netzwerke knüpfen:

- im H.A.L.T.-Bündnis Projekte und Veranstaltungen gegenseitig bekanntmachen, mitmachen und besuchen
- Projektfinanzierungsmöglichkeiten finden und nutzen
- in OHV miteinander agieren – Willkommen in Oberhavel, Runder Tisch – Lehnitz, Gransee, VOLF in Legebruch
- auf Länderebene - MIR, Aktionsbündnis Brandenburg
- Kontakte halten und neu herstellen zu Partnerstädten – regelmäßiger Austausch mit dem Integrationsrat von Alsdorf – auch mit Sroda seit 2018 im Mai, als der Erste Besuch dort erfolgreich gewesen ist. Ich hatte sehr interessante und tiefgründige Gespräche mit dem Sozialdienst der Partnerstadt in Sroda über Integrationsthemen.

Akzeptanz fördern:

- Gruppen von Vertretern unterschiedlicher Nationalitäten zeigen ihre kulturelle Identität in Musik und Tanz und auch Gastronomisch, kulinarisch
- Kenianische Frauen-Tanzgruppe, Musikgruppe Ariana, Gesundheitsgruppe Nachbarschaftstreff Albert-Schweitzer -Straße
- Kulturmarkt – Ein Fest zu Weihnachten mit interkulturellem Buffet, Afrikanischen Tänzen, Schultheater
- Infostand auf dem Hafenfest 2018 – Quiz, Flüchtlingspolitik, Asylgesetz!

Ehrenamt und Hilfe zur Selbsthilfe zu stärken:

- Welt Café, Gemeinschaft Centrum „Conradsberg“, Fahrrad-Reparatur
- Zusammenarbeit mit der PuR gGmbH
- 1. Mai – Demo, vielen Menschen muss Freiheit und Demokratischer Protest noch immer vermittelt werden
- Zuckerfest – Ramadan Ende sollte in der Zukunft in einer Großen Runde gefeiert werden

Nun einige Informationen zu Veranstaltungen und Ereignissen seit dem letzten Bericht.

Am 25.9.2018 ging im Stadtklubhaus das Fest der Nationen über die Bühne. Die kulturellen und musikalischen Beiträge und die kulinarischen vielfältigen Angebote fanden großen Anklang. Viele Besucher äußerten den Wunsch, dass so etwas öfter organisiert werden sollte.

Der Festakt zum 20jährigen Jubiläum unseres Beirates fand am 28.9. im Bürgerhaus statt. Die ereignisreiche Zeit wurde in einem Dialog und in Bildern vor hochrangigen Gästen interessant dargestellt. In kleinen Gesprächsrunden stellten wir die zukünftigen Aufgabenziele des Beirates vor. Ehrenamt und Selbsthilfe bleibt auch in der Zukunft unsere Grundbestimmung. Von der Stadt, vom Landkreis und von der Lokalpresse gab es positive Äußerungen über unser gesellschaftliches Wirken in Hennigsdorf der vergangenen zwei Jahrzehnte.

Die Interkulturelle Woche für Oberhavel 2018 wurde am 21. September in Birkenwerder feierlich eröffnet. Der Hennigsdorfer Beitrag war unser Festakt zum 20jährigen Bestehen. In Planung für 2019 stehen ein Spieletournier und Internationales Kochen. Es soll mit dem Hennigsdorfer Ratschlag gemeinsam veranstaltet werden.

Nach Jahren der eigenen Planung, Organisation und Durchführung von “Ein Fest wie Weihnachten“ kam 2015 ein interessierter Partner auf uns zu.

Die Diesterweg Oberschule und der Beirat sollten gemeinsam einen kulturellen Integrationsmarkt gestalten. Mit begeisterten Jugendlichen, dem Direktor, Sozialarbeiterin und dem Schulförderverein saßen wir zum 4ten Mal bei Vorbereitungen in der Schule zusammen.

Dank der vielen Helfer neben dem Schuldirektor, Eltern, Schülern, dem Förderverein, der PuR, der Stadtverwaltung und dem HAB hat auch am 30. November 2018 bei unserem größten Jahresprojekt alles super geklappt.

Dazu nur ein paar Schlagwörter: - Schulband – exotische Tänze – Trommler – Jugendtheater – Beatboxer – Tombola – kulinarische Vielfalt aus der ganzen Welt – ist etwas Kleiner geraten, aber das Grillen, der Infostand und der Diashow waren großartig.

Die große Begeisterung über die erfolgreiche Zusammenarbeit hält weiterhin an. Wir planen für dieses Jahr den 5. Kulturmarkt und „Ein Fest zu Weihnachten“ in der Diesterweg Oberschule.

Alle sind herzlichst eingeladen am Freitag, 29. November 17 - 20 Uhr dabei zu sein.

Die Musikgruppe Ariana aus Afghanistan und die Frauentanzgruppe aus Kenia bleiben weiterhin in unserer Betreuung. Ihre Auftritte sind immer Sehens - und nachahmenswert.

Wir brauchen und rufen die künstlerisch Begabten unter den neuen Flüchtlingen zum Mitmachen auf.

Unsere Bemühungen, beim Tagen von Welt Café Veranstaltungen neue Mitglieder für die ehrenamtliche Arbeit im Beirat zu gewinnen, tragen Früchte.

Aus Syrien, Iran, und aus Kenia sind neue Leute zu uns kommen. In den kommenden Sitzungen der FSK werde ich die neuen Personen vorschlagen.

Im Frühjahr 2019 zum Internationalen Frauentag wurde das gut besuchte Frauenschwimmen und der anschließende Erfahrungsaustausch beim Begegnungsfrühstück im Nachbarschaftstreff in der Rigaer Straße von uns mitgestaltet.

Die Begeisterung mit der dieses Ereignis angenommen wird und die zahlreiche Teilnahme an dieser Möglichkeit von Frauenschwimmen zeigen, dass Schwimmtage dieser Art öfter organisiert werden sollten. Es für die Frauen für wenigstens einige Stunden Zeit, sich von ihrem nicht immer leichten Alltag zu erholen.

Am 7. Juni 2019 wurde zum Zuckerfest im Gemeinschaft Centrum „Conradsberg“ mit großer Begeisterung gekocht, gegrillt, musiziert und getanzt – in der Stadt lebende Moslime beteiligten sich daran sowie Deutschsprachlehrer, Betreuer, ehrenamtliche Helfer, spontane Gäste von der Straße und Musiker von Ariana. Wie ich erwähnt habe, sollte in Zukunft ein großes rundes Zuckerfest mit den Islamischen Mitbürgern und deren Freunden gefeiert werden.

Beim diesjährigen Sommerfest der PuR am 6. September, das in diesem Jahr erstmalig wie das Zuckerfest im Gemeinschaft Centrum „Conradsberg“ stattfindet wird die kulinarische Vielfalt wieder im gewünschten Umfang bereit gestellt. Wir freuen uns auf kenianisches Maandasi-Gebäck, bulgarische Baniza, ungarischen Kesselgulasch, frische Salate und eventuell auch Stockbrot am offenen Feuer.

Die HAB-Info-Stelle wird voraussichtlich gemeinsam mit HALT, Hennigsdorfer Ratschlag und Projektmitarbeitern der PuR aufgestellt sein.

Die 27. Mixed-Pickels-Woche stand in diesem Sommer unter dem Motto „Lass´ Seifenblasen platzen, nicht deine Träume“.

Das Eröffnungsprogramm und der Abschluss-Gaudi waren großartig! In der großen Hitze waren kalte Getränke und kühle Schattenplätze sehr gefragt.

Kinder und Jugendliche - auch mehrere aus Hennigsdorf – haben daran teilgenommen.

Das Sommerfest der Stadt hieß in diesem Jahr 2018 wieder Havelspektakel.

Der HAB hat in diesem Jahr seinen Infostand mit dem Hennigsdorfer Quiz für helle Köpfe beim Stadtfest mit seiner altbekannten Festmeile zwischen Postplatz und Havelplatz.

(Viele Jugendliche haben fast alles gewusst. Was viele erstaunt hatte, war die große Anzahl der Nationalitäten in Hennigsdorf.

20 Jahre nach der Gründung des Ausländerbeirats leben in Hennigsdorf Menschen aus 59 Nationen. Das Leben ist also bunter geworden in der Stadt. 1 886 Menschen mit ausländischer Herkunft entsprechen sieben Prozent der Bevölkerung. 1998 waren es 2,2 Prozent.)

Der Ausländerbeirat verurteilt Auswüchse von Rassismus und Antisemitismus und ruft alle demokratischen Kräfte zu deren Bekämpfung auf.

Wir bleiben mit unseren Aufgaben neben den wiederkehrenden Veranstaltungen bei dem politischen und ideologischen Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung in der ersten Reihe in unserem Aktionsbündnis H.A.L.T., das 2019 sein 10jähriges Bestehen hat.

Am 9. Juli 1999 wurde der Hennigsdorfer Ratschlag als Unterstützergruppe „Stolpe-Süd“ ins Leben gerufen und kann somit nun auf sein 20jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 19. September wird es dazu im kleinen Kreis eine Veranstaltung im Evangelischen Gemeindehaus geben.

Zur Unterstützung der politischen Partizipation suchen wir Kontakt zu den Fraktionen der SVV bezüglich der Umsetzung der in den Parteiprogrammen aufgestellten Integrationsvorhaben.

Dazu möchten wir uns gern regelmäßig mit ihnen austauschen.

In der jetzigen Weltsituation sollte von nun an insbesondere ein Ziel der Bemühungen unserer großen städtischen Integrationsgruppe H.A.L.T. und des Ausländerbeirates nach der Idee des Berliner Psychologen Herrn Ahmad Mansour folgendes sein - ich zitiere:

„Ich wünsche mir einen Gipfel, bei dem sich Politiker, Juristen, Migranten, Lehrer zusammensetzen und die Konfliktfelder in dieser Gesellschaft definieren. Wir formulieren einen Wertekatalog, der alltäglich ist und alle Streitpunkte aufführt: Schwimmunterricht, Klassenfahrten, Religionsfreiheit, Beschneidung, Antisemitismus, die besondere Verantwortung Deutschlands. Integration ist in erster Linie Bringschuld der Migranten, aber Integrationsleistung muss sich lohnen. Nichts darf totgeschwiegen werden, denn Tabus spielen den Populisten in die Hände. Die einzige Möglichkeit, um Rechtsradikale zu bekämpfen, ist ihnen ihre Themen wegzunehmen und diese differenziert in der Mitte der Gesellschaft zu diskutieren.“
Zitat ende.

Unsere Infoveranstaltungen und Integrationsprojekte sollten diese Idee weiterhin beinhalten. Vor allem Angesichts der Verrohung der Umgangsformen, wie sie in lokalen Bereichen und leider selbst zwischen langjährigen Partnern auf hochpolitischen Ebenen im Weltgeschehen mittlerweile häufiger zu verzeichnen sind.

Wir freuen uns, mit Herrn Thomas Günther im Bürgermeisteramt, auch weiterhin die gute Unterstützung unserer ehrenamtlichen Tätigkeiten vorfinden zu können wie bislang.

Auch bedanken wir uns bei den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung Hennigsdorf, den Mitarbeitern der PuR sowie allen beruflichen und ehrenamtlichen Helfern sowie selbstverständlich bei Frau Kerstin Gröbe, der Gemeinwesen- und Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Hennigsdorf.

Ich bedanke mich für ihre Aufmerksamkeit

gez. A. Nagy
09.09.2019